

### Dreiunddreißigstes Buch.

Dieß geschah während des Winters. Im Anfang des Früh-  
lings berief Quintus den Attalus nach Clatea, und weil er wünschte,  
das Volk der Böötier, das bis auf diesen Tag ungewiß hin und her  
geschwankt hatte, unter seine Botmäßigkeit zu bringen, so rückte er  
durch Phokis bis auf eine deutsche Meile gegen Theben vor, der  
Hauptstadt von Böötien, und schlug daselbst sein Lager auf. Von da  
setzt er am folgenden Tage seinen Marsch gegen die Stadt fort mit  
einer einzigen Rotte <sup>1)</sup> Kriegsvolk, dem Attalus und den Gesandt-  
schaften, welche von allen Seiten zahlreich zusammen gekommen waren.  
Dabei befahl er den Speerträgern (Hastaten), einer Legion, es waren  
dieß zweitausend Mann, ihm in einer Entfernung von 1000 Schrit-  
ten zu folgen. Bis ungefähr die Hälfte des Wegs kam ihm der Vor-  
steher der Böötier, Antiphilus, entgegen; die übrige Volksmenge sah  
von der Mauer aus der Ankunft des römischen Feldherrn und des Kö-  
nigs entgegen. Nur wenige Bewaffnete und einzelne Soldaten zeigten  
sich in ihrer Nähe; die Speerträger, welche von Weitem folgten, waren  
verborgen durch die Krümmungen der Wege und die dazwischen lie-  
genden Thäler. Da er sich der Stadt näherte, ging er langsamer,  
als wenn er das aus der Stadt entgegen kommende Volk begrüßen  
wollte. Aber die Ursache der Zögerung war, daß die Speerträger  
nachkommen könnten. Wie die Menge von dem Victor vorwärts  
gedrängt wurde, bemerkten die Bürger den gleich hinterher folgenden  
Zug der Bewaffneten nicht eher, als bis sie zur Herberge des Feld-  
herrn gekommen waren. Da geriethen Alle in dumpfes Staunen,  
als wenn die Stadt durch die List des Vorstandes verrathen und von